

Tagebuch Bau, Gwärbi 2018

Sonntag 10. Juni 2018



09:30 Uhr viele Besucher strömten in das Gastrozelt. Die Jodlermesse ist auf 10:00 Uhr angesetzt und die Eröffnung der Ausstellung ist auf 10:30 Uhr geplant. Da wir den Verkehrsdienst der Feuerwehr Derendingen erst auf die Eröffnung bestellt haben, mussten wir improvisieren. Warnweste anziehen und mit Geri zusammen den Verkehr leiten bis uns die Profi's der FW ablösten.

Viele Besucher sind an diesem schönen warmen Tag mit dem Velo gekommen. In Reih und Glied stehen sie auf dem Gelände, Platz haben wir ja genug.

Die gut besuchte Jodlermesse war eine angenehme Abwechslung. Einige Worte der Predigt waren Balsam für meine Seele. *"Es ist eine Christliche Pflicht, dass lokale Gewerbe zu berücksichtigen"*. Wie wahr !!



Ansonsten war der Tag für uns Bau verantwortliche ruhig.... bis kurz vor 17:00 Uhr. Dann ging aber die Post ab. Einige Aussteller wollten bereits vor Ausstellungsschluss in die Tiefgarage fahren. Jetzt durfte ich wieder mal den Chef markieren und die Karawane Stoppen. Es waren noch viele Besucher mit Kindern in der Halle unterwegs. Wir gehen bis am Schluss kein Risiko ein. Die Sicherheit aller hat absolute Priorität.

Tagebuch Bau, Gwärbi 2018

Erst als ich aus dem Untergrund die Rückmeldung erhalten habe, dass alle Besucher die Halle verlassen haben, konnte ich die Einfahrt freigeben. Toni hatte in der Halle alles im Griff, so dass von den teilweise Nervösen Aussteller keine Gefahr mehr ausgeht.

Als gäbe es kein Morgen mehr wurden die Stände in Windeseile leer geräumt. Das ging zu und her wie in einem Bienenhaus. Trotz Hektik waren alle guter Laune und posierten sogar für den Fotografen.



70 % der Stände sind bereits leer. Obwohl der Abbau der Stände bis um 22:00 Uhr möglich gewesen wäre, haben alle (auch Ueli) die Halle bereits vor 21:00 Uhr verlassen.



Tagebuch Bau, Gwärbi 2018

So konnte ich bereits um 21:00 Uhr dem Wachtdienst übergeben nach dem ich in der Halle und auf dem Gelände die verwaisten Abfallsäcke eingesammelt habe und im bereitstehenden LKW der Fa. Reusser entsorgen konnte. Die Kinderstube lässt grüssen.

Die Blumentöpfe auf dem Fussweg einladen und abtransportiere sowie das Absperrgitter entfernen, es soll nichts mehr im Wege stehen, wenn Morgen wieder der Alltag bei unserem Gastgeber einkehrt.



Wasser- und Abwasseranschlüsse bei der Küche im Gastrozelt demontieren, WC –Wagen kontrollieren und Türen schliessen. Alles OK, nur eine einsames Fahrrad steht noch auf dem Parkplatz.

Habt ihr die schönen Blumendekorationen, von Blumen Müller, in der Halle bemerkt? Einige stehen noch dort und stehen zur freien Verfügung. Wer bei seiner liebsten noch Trumpfen will kann sich gerne bedienen.
(Sonst müssen sie Entsorgt werden)

Andreas Coldebella
